

Stadt-Duell geht an Seriensieger

Der TSV feierte im neunten Badminton-Derby gegen Gittersee den siebenten Sieg. Dabei sind die Vorzeichen diesmal andere.

Derbys unterliegen eigenen Gesetzen, wird weithin behauptet. Im Falle des Duells der beiden Dresdner Badminton-Drittligisten TSV und SG Gittersee heißt das, dass der Sieger bisher fast immer TSV hieß.

Am Sonntag trafen beide Teams zum neunten Mal aufeinander, seitdem sie gemeinsam der Regionalliga Südost angehören. Und der TSV feierte bei zwei Unentschieden schon den siebenten Sieg, diesmal mit 5:3. Dabei schien der Ausgang offener denn je, da Gittersee als Spitzenreiter in die Partie ging – denn nach dem 6:2-Auftaktsieg vor drei Wochen gegen DHfK Leipzig feierten sie am Sonnabend beim Aufsteiger BV Marienberg einen zumindest in dieser Höhe nicht erwarteten 7:1-Erfolg. Dagegen tat sich der TSV im Heimspiel gegen DHfK Leipzig sehr schwer und musste sogar froh sein, dass es wenigstens noch zu einem 4:4 reichte. Die zweifach siegreiche Anja Hübner und Michael Prinz hatten den größten Anteil daran.

Dresdner Duo bleibt oben dran

So gingen diesmal die Gitterseer von der Papierform her favorisiert ins Derby, zumal beim TSV wie am Tag zuvor Daniela Wolf fehlte. Die sichere Punktebringerin weilte aus privaten Gründen in Japan. Und dennoch ging TSV als 5:3-Sieger vom Platz. Knackpunkt war dabei der 21:17, 15:21, 21:18-Erfolg von Michael Prinz im Spitzeneinzel gegen Sachsens Ranglistennersten Tom Wendt. „Ich kann mich nicht erinnern, dass Tom schon einmal gegen Michael verloren hat“, erklärte das Gitterseer Urgestein Manfred Willner. Zuvor hatte Prinz auch schon das Doppel mit Till Borsdorf gewonnen und punktete ebenso wie Marcel Bachmann doppelt für den TSV. Dagegen ging Tom Wendt völlig leer aus. Nach drei Spieltagen ist TSV mit 5:1 Punkten Zweiter hinter dem Titelverteidiger Marktheidenfeld, aber auch Gittersee (4:2) liegt als Dritter gut im Rennen. (bec)